



Ja für die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen



Die Bamberger Kunsthändler – hier 2019 mit Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke (re.) – freuen sich, dass auch 2020 die Kunst- und Antiquitätenwochen stattfinden können. Foto: Stadtarchiv Bamberg

► **BAMBERG.** „Ja, wir feiern 25 Jahre Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen, 50 Jahre Kunsthandel Senger und 30 Jahre Kunsthandel Franke“ – diese gute Nachricht verkündete Fiona von Colberg uns am Dienstag, 9. Juni. Es ist keine Selbstverständlichkeit – in einem Jahr, in dem wegen Corona und Wirtschaftskrise alles anders ist als sonst. Doch die Bamberger Kunstwelt hat dieses Jahr die großen Jubiläen der Kunsthändler und der Kunst- und Antiquitätenwoche selbst zu feiern. Fiona von Colberg sagte zur Entscheidung: „Wir haben lange darüber nachgedacht, ob in diesem Jahr die Durchführung der Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen sinnvoll und angebracht ist. Aber vielleicht ist es gerade ein schönes Signal, wenn in diesem so schwierigen Jahr auch einmal eine positive Nachricht verkündet werden kann und nicht eine weitere Veranstaltung abgesagt werden muss.“

Die 25. Bamberg Kunst- und Antiquitätenwochen starten am 24. Juli und gehen bis 24. August. Natürlich wird dieses Jahr einiges anders sein, um das künstlerische Ereignis stattfinden zu lassen. „Wir werden auf unsere bei allen Kunstliebha-

bern beliebte Eröffnungsveranstaltung verzichten und uns auf die individuelle Einladung ins Antiquitätenviertel beschränken, wo alle Galeristen in gewohnter Weise ihre Türen dem interessierten Publikum öffnen“, so Fiona von Colberg. Die Stimmung verspricht wieder einmalig und unvergesslich zu werden. Die Besucher können in der persönlichen Atmosphäre der Galerien, im historischen Barockzentrum, die wertvolle Kunst der Händler erleben. Abstand halten ist kein Problem: Alle Schauräume befinden sich in großzügigen, denkmalgeschützten Häusern. Fiona von Colberg freut sich: „Wir laden ein, sich von dem breiten Spektrum an nationaler Kunst und internationalem Kunsthandwerk aus sieben Jahrhunderten individuell inspirieren zu lassen.“ Bamberg ist ein Eldorado des deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels und hat seinen Platz zwischen den großen Messen des internationalen Kunsthandels von Maastricht, London, Wien, Salzburg, München oder Köln gefunden. Zu den besonderen Leistungen der Bamberger Antiquitätenwochen gehören auch kostenlose Schätzungen mitgebrachter Kunstwerke und fachkundige Bera-

tung bei Restaurierungsfragen. Mit dabei sind neben Walter Sengers Kunsthandel und Christian Eduard Frankes Antiquitätenhandel unter anderem auch der Kunsthandel Wenzel, Silberkontor Heiss, Antiquariat Lorang, das Kunst-Auktionshaus Schlosser. Die Händler empfehlen sich untereinander weiter und erfüllen so jede Wünsche ihrer Kunden.

25 Jahre Kunst- und Antiquitätenwochen

Fiona von Colberg weiß, die Kunst- und Antiquitätenwochen sind mehr als nur Messetage in Bamberg: „Der Kauf von Antiquitäten als nicht vermehrbare Güter ist besonders empfehlenswert, umso mehr als ihr Besitz außer der Werthaltigkeit auch einen ästhetischen Genuss verschaffen. Wer bei den Bamberger Kunst- und Antiquitätenhändlern etwas erwirbt, hat kompetente selbstständige Unternehmer als Geschäftspartner, denen das Wohl und die Zufriedenheit ihrer Kunden am Herzen liegt. Die Bamberger Kunst- und Antiquitäten sind nicht in einer Messehalle am Stadtrand, sondern es sind die Galerien im barocken Zentrum einer der schönsten histori-

schen Städte Deutschlands, die auf wunderbare Weise von den Bomben des Zweiten Weltkrieges fast verschont blieb. Was hier angeboten wird, korrespondiert in schönster Weise mit der Architektur der fränkischen Siebenhügelstadt, deren Zeugnisse weit vor die Barockzeit zurückreichen.“

